

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

Montag den 1. April 1867.

(92—1)

Nr. 1567.

## Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten, ein Adjutum jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen, nach Zulaß des Stiftungsfondes auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Kärnten und Steiermark, und in deren Ermangelung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel, und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungs-Decreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landsmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 20. Mai 1867

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 28. März 1867.

(88b—2)

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großtrafik zu Tschernembl im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzins (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 6. Mai 1867,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 68 vom 23. März 1867, berufen.

Von der k. k. Finanzdirection Laibach, am 24. März 1867.

(90—2)

Nr. 4202.

## Concurs.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der neu zu errichtenden Postexpedition in St. Rochus in Krain wird hiemit der Concurs

bis zum 15. April l. J.

eröffnet. Mit diesem Dienstposten ist die Bestallung jährlicher 100 fl. und das Amtspauschale jährlicher 20 fl. verbunden, wogegen der Postexpedient vor dem Dienstantritte eine Caution von 200 fl. bar, oder hypothekarisch, oder in 5perc. Obligationen zu leisten, und die Prüfung aus den Manipulationsvorschriften abzulegen hat.

Nr. 1783.

Bewerber haben in den eigenhändig zu schreibenden Gesuchen das Alter, die Beschäftigung, das Vermögen und bisheriges Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest, am 24. März 1867.

k. k. Postdirection.

(91—2)

Nr. 2660.

## Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Heeresergänzung wird kund gemacht:

1. Die Losung für den Stadtbezirk Laibach wird am 8. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathsaale vorgenommen werden, wozu die einheimischen Stellungspflichtigen der aufgerufenen drei Altersklassen, d. i. die in den Jahren 1846, 1845 und 1844 gebornen Jünglinge und deren Vertreter, mit dem Beisatze vorgeladen, daß in ihrer Abwesenheit die Losungszettel durch einen Stellvertreter werden gezogen werden.

2. Alle derzeit in Laibach anwesenden Fremden aus den drei militärpflichtigen Altersklassen, welche nach dem hohen Staatsministerialerlasse vom 13. Februar 1867, Z. 2294, in ihrem Aufenthaltsorte der Stellung zu unterziehen sind, werden aufgefordert, mit ihren Reiselegitimationen und den Ausweisen über die allenfalls erlangte Militärbefreiung versehen,

am 15. April 1867

in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. März 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

(38—3)

Nr. 4439.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Supan, Michael, Johann und Josef Gogala von Wocheinervellach, deren gleichfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird den unbekannten wo befindlichen Mathias Supan, Michael, Johann und Josef Gogala von Wocheinervellach, deren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Gogala vulgo Kristan von Wocheinervellach wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungsgehattung der auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 798 vorkommenden, in Wocheinervellach H. 3. 19 liegenden Realität — haftenden Satzposten, und zwar:

1. des Schuldbriefes vom 24. Februar 1787 für Mathias Supan pr. 205 fl. 40 kr. d. W.;

2. der Abhandlung vom 18. Februar und 1. Juni 1804 für die minderj. Michael, Johann und Josef Gogala pr. 36 fl. 46 1/4 kr., zusammen 110 fl. 18 3/4 kr. d. W., und

3. des Schuldbriefes vom 9. Juni 1804 sub praes. 22. November 1866, Z. 4439, für Math. Supan pr. 274 fl. 49 1/4 kr. d. W. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda von Radmannsdorf als Curator absentis auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 28. November 1866.

(34—3)

Nr. 4959.

## Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsansprecher an die Parcellen Nr. 1984/a et b in der Steuergemeinde St. Veit.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannten Eigenthumsansprechern an die Parcellen Nr. 1984/a et b in der Steuergemeinde St. Veit hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Kovac von St. Veit wider dieselben die Klage auf Eristung des in der Steuergemeinde St. Veit sub Nr. 1984/a unter dem Namen morovsi mit 752 □ Rst. vorkommenden Weingartens und der dort sub Parc. Nr. 1984/b mit 1505 □ Rst. vorkommenden Weide, sub praes. 7. November 1866, Z. 4959, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Kovac von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 7. November 1866.

(39—3)

Nr. 4946.

## Erinnerung

an Mathias, Helena, Margareth, Michael und Lucia Gogala, unbekannten Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird den Mathias, Helena, Margareth, Michael u. Lucia Gogala, unbekannten Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Marie Prettner, Hubenbesitzerin in Oberottol Nr. 7, wohnhaft in Vormarkt, wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungsgehattung bezüglich der für selbe ob der Realität Urb. Nr. 169, Ref. Nr. 145 ad Herrschaft Radmannsdorf indebite haftenden Satzposten, sub praes. 21. December 1866, Z. 4946, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 21. December 1866.

(637—2)

Nr. 4024.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sei die executive Feilbietung der gepfändeten Forderung des Franz Ferre von Igglach aus dem auf der im Grundbuche Sonegg Einf. Nr. 206 intabulirten Abtretungsvertrage vom 24. April 1855 pr. 40 fl. C.M. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagssatzungen auf den

24. April und

25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Forderung erst bei der zweiten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Februar 1867.

(644—3)

Nr. 2093.

## Dritte erez. Feilbietung.

Da in Folge Edictes vom 23. December 1866, Z. 2791, zur ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung rücksichtlich der dem Johann Medved von Temenik, Bezirk Sittich, gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Hubrealität zu Großlack wegen an Aloisia Schleichach schuldigen 694 fl. 50 kr. kein Licitant erschienen war, so wird

am 10. April 1867,

hieramts die dritte Feilbietung abgehalten und diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 10ten März 1867.





## Liqueur der Benedictiner-Mönche der Abtei von Fécamp bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen



Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplectisch und verdauungsbefördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

A. LEGRAND aîné et Cie, zu Fécamp (Seine-Inférieure).

Haus in Paris, 19, rue Vivienne.

[462-5]

Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes.

(639-1) Nr. 2526.

### Uebertragung der dritten exec. Feilbietung der Herrschaften Natschach und Scharfenberg.

Die zufolge diesgerichtlichen Edicts vom 18. Juni v. J., 3. 1509, auf den 3ten October v. J. hieramts angeordnete dritte executive Feilbietung der zur Woll'schen Concursmasse gehörigen, auf 145671 fl. geschätzten Herrschaften Natschach und Scharfenberg in Krain wird in Folge Note des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 3ten October v. J., 3. 6911, mit dem vorigen Anhange auf den

20. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Natschach am 13ten März 1867.

(673) Nr. 910.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Agnes und des Thomas Mühic von Adelsberg gegen Johann Mühic von dort wegen lauter im Gesuche angeführter Urkunden schuldigen 80 fl. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzung auf den

8. Juni 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 20. Februar 1867.

(556-1) Nr. 727.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Arch gegen Michael Starck von Gurkfeld wegen aus dem Vergleich vom 20. September 1862, 3. 2518, schuldiger 2172 fl. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgalt Gurkfeld Urb.-Nr. 57 neu, 96 alt, Ref.-Nr. 35 und Dom.-Nr. 163 ad Herrschaft Gurkfeld sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7250 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

4. Mai,

4. Juni und

5. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 14. Februar 1867.

(635-1) Nr. 5158.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. December 1866, 3. 22283, kund gemacht, daß die auf den 16. März und 24. April d. J. anberaumten executiven Feilbietungen der der Maria Werher von Brod bei Bizmarje gehörigen Realitäten als abgehalten erklärt worden seien, und daß lediglich zur dritten auf den

25. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumten executiven Feilbietung werde geschritten werden, wobei die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1867.

(622-1) Nr. 184.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Vocc von Dmota.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Vocc von Dmota hiermit erinnert:

Es habe Mathias Skinar von Kerschdorf wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung, sub praes. 12. Jänner 1867, 3. 184, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Stefanic von Mödling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(625-1) Nr. 6078.

### Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Martin Mihelcic von Semic.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Mihelcic von Semic Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Josef Vesel von Semic wider denselben die Klage auf Zahlung von 50 fl., sub praes. 24. November 1866, 3. 6078, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Fux von Semic als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 25. November 1866.



## Barterzeugungs- Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

## Chinesisches

## Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-9)

(498-1) Nr. 53.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kofel von Leutich, Cessionär der Gertraud Wönarb, gegen Anton Wönarb von Großlax wegen aus dem Urtheile vom 25ten October 1865 schuldiger 105 fl. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein Ref.-Nr. 86, sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 973 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

17. Juni,

18. Juli und

19. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(500-1) Nr. 119.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Prologar von Poloinca gegen Anton Mauer von Gradick wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Mai 1866, 3. 514, schuldiger 184 fl. 87 1/2 fr. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Ref.-Nr. 411, 411 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3185 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

4. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Jänner 1867.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

## Kleider-Magazin

des (361-9)

Leopold Keller,  
Wien.

Nothenturmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes,

empfehlte die feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu staunend billigen Preisen.

Ein vollständiger

## Frühjahrs-Anzug

fl. 12.

In eleganter Façon und in allen Farben.

## Ueberzieher

fl. 8.

Frühjahrsbröcke	von 5 bis 25 fl.
Ueberzieher	8 30 =
Frühjahrs-Anzüge	12 36 =
Sommer-Anzüge	10 26 =
Tagbröcke	6 25 =
Schlafbröcke	7 26 =
Frack und Gehbröcke	14 28 =
Pfisterröcke	16 28 =
Kanzleiröcke	4 14 =
Beinkleider	4 14 =
Verzickelene Gilets	2 1/2 8 =

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite, Taillenweite u. Schrittweite werden unter Garantie auf das Schnellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen.

Stoffmuster zu den zu wünschenden Kleidungsstücken werden auf Verlangen gratis eingesendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorrätig. — Gestützt darauf, daß ich alle meine Waaren für Bargeld einkaufe, daß ich mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in directem Verkehr stehe, endlich gestützt auf mein festes Princip, nach bestem Gewissen reell zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des P. T. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen.

Leopold Keller,

Nothenturmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

(632-1) Nr. 5464.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. November 1866, 3. 21229, kund gemacht: Es sei die auf den 18. März 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Pader von Vece gehörigen Realität Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 21 ad Sonegg auf den

1. Mai 1867

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhange übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1867.

(490-2) Nr. 314.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kundgemacht, es werde die mit dem Bescheide vom 31. August 1863, 3. 3004, bewilligte und sohin sistirte executive Feilbietung der dem Leonhard Sojovic von Lausach gehörigen, im Grundbuche Michelfelden sub Urb.-Nr. 246 vorkommenden Realität wegen dem Johann Kofina als Cessionär des Franz K. Oman schuldigen 210 fl. d. W. reassumirt, und es werden zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

25. April

22. Mai und

1. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt, daß obige Realität bei der dritten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 22. Jänner 1867.



Soeben erscheint und ist durch unterzeichnete Buchhandlung zu beziehen:  
**Allgemeiner deutscher**

# Muster - Briefsteller

und  
**Universal Haus-Secretär**

für alle in den verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnissen, sowie im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden Fälle.

Unentbehrliches Handbuch für Jedermann

(677) **Georg v. Jaal.**

Vierte gänzlich umgearbeitete

und den  
Zeitverhältnissen vollkommen angepasste  
Ausgabe.

Wird in 12 Lieferungen vollständig.  
Preis jeder Lieferung nur 25 Kreuzer.

Mit Die Nothwendigkeit einer Mit  
Prämie. neuen Auflage bei einem Prämie.  
Buche, welches sich bereits

in vielen Tausend Exemplaren in den Händen  
des Publicums befindet, beweist wohl am besten  
dessen Gebrauchs- und praktischen Werth.

**A. Hartleben's Verlag in Wien u. Pest.**

Annahme von Bestellungen bei **Jg.**

**v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in**  
**Laibach.**

## Verlaufen.

Eine kleine Brachet-Hündin, schwarz,  
gelb und weiß gezeichnet, mit langer Ruthe  
und auf den Ruf **Cora** hörend, hat sich am  
22. März von Feistritz in der Woche in ver-  
laufen. Der Finder möge gegen angemessene Ver-  
lohnung den Aufenthalt derselben gefälligst an  
**B. Janeschitz**, Wertschütze zu Feistritz in  
der Woche, mittheilen. (687)

## Commis

vom Manufacturfache, der slavischen  
Sprache mächtig, mit guten Conduiten wer-  
den placirt. — Offerte: **A. Z. R. poste**  
**restante Marburg.** (678-2)

## EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

### VON GRIMAULT & Co

#### APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äusseren Form vereinigt dieses Medicament in sich die  
China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf  
Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragenden Pariser Aerzten angewendet, um die  
Blutschwäche zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine ver-  
lorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenschmerzen,  
die von Blutarmuth oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unter-  
worfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit grossem Erfolge bei blassen,  
sympathischen oder strophischen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung  
und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarmuth in Folge von anstrengender Arbeit,  
Krankheiten oder langwierigen Reconvalescenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb  
nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei  
**Kaabe & Röder, Baderstrasse Nr. 1.** (231-10)

Niederlage in Laibach bei Herrn **M. Kastner** am Congressplatz und  
bei Herrn **Birschtz**, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11.

(568-3)

Nr. 4551.

## Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-  
gerichte in Laibach wird hiemit bekannt  
gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht  
mit Verordnung vom 26. Februar d. J.,  
Nr. 1012, den Anton Sternisa von St.  
Marein als Verschwender zu erklären be-  
funden habe, und daß demselben unter  
Einem Georg Sternisa von St. Marein  
als Curator bestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 3. März 1867.

(631-2)

Nr. 5506.

## Curator = Aufstellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksge-  
richte in Laibach wird hiemit bekannt ge-  
macht: Es habe das hohe k. k. Landesge-  
richt mit Verordnung vom 12. März 1867,  
Z. 1333, wider Georg Janar von Zavor  
wegen Verschwendung die Curatel zu ver-  
hängen befunden, und es wird demselben  
unter Einem Andreas Habiz von Zavor  
als Curator bestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,  
am 16. März 1867.

eine Sammlung von 59 der beliebtesten  
Opernmelodien aus Czar und Zimmermann,  
Stradella, Ernani, Belisar, Lucia v. Lamer-  
moor, Zampa, Martha, Regimentstochter,  
Prinz Eugen, Lucrezia Borgia, Prophet,  
**Mathias Bretzner's Antiquarbuch-**  
(583-3)

# Die Winterabende am Piano;

Freischütz, Indra, Faust, Kreuzritter, St. Chiara, Tannhäuser. Für das Piano leicht arrangirt vom Musiklehrer Zahn. Statt 4 fl. für nur 2 fl. zu haben in  
handlung in **Wien**. Bei frankirter Einsendung von 2 fl. österr. Währ. findet portofreie Zusendung statt.

# Kundmachung.

Vom **1. April 1867** angefangen wird der **Zinsfuss** der priv. österr.  
Nationalbank bei deren Filialen in **Bielitz, Debreczin, Fiume,**  
**Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Krakau, Laibach, Linz,**  
**Olmütz, Temesvar und Troppau** für Platzwechsel auf **4½ Per-**  
**cent** und beziehungsweise für Domicile auf **5 Percent** festgesetzt.

Wien, am 21. März 1867.

## Von der Direction

der priv. österreichischen Nationalbank.

(681)

**Börsenbericht.** Wien, 29. März. Fonds und Actien waren schwächer. Devisen und Valuten steifer. Geld flüssig. Geschäft von geringem Umfang.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
In ö. W. zu 5 pCt. für 100 fl.	55.30	55.50	Salzburg . . . . . zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	153.— 153.50
In österr. Währung steuerfrei	61.90	62.10	Böhmen . . . . . " 5 "	89.50	90.50	Deft. Don.-Dampfsch.-Ges.	479.— 480.—
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.			Mähren . . . . . " 5 "	85.50	86.—	Österreich. Lloyd in Triest	185.— 187.—
1864 zu 5 pCt. rückzahlbar	91.—	91.25	Schlesien . . . . . " 5 "	88.—	89.—	Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	470.— 478.—
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.			Steiermark . . . . . " 5 "	87.50	88.—	Pester Kettenbrücke	380.— 400.—
1864 zu 5 pCt. rückzahlbar	88.75	89.—	Ungarn . . . . . " 5 "	70.75	71.50	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	96.— 96.25
Silber-Anlehen von 1864	77.50	78.—	Remese = Banat . . . . . " 5 "	69.75	70.25	Lemberger Cernowitzer Actien	184.25 184.75
Silberant. 1865 (Rece.) rückzahlb.			Erroatien und Slavonien . . . . . " 5 "	74.50	75.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)	
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	81.75	82.25	Gallizien . . . . . " 5 "	67.75	68.25	National- 10jährige v. J.	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	70.10	70.25	Siebenbürgen . . . . . " 5 "	67.—	67.50	bank auf 1857 zu 5%	105.— —
Metalliques . . . . . " 5 "	70.40	70.50	Bukovina . . . . . " 5 "	67.—	67.50	C. M. verlosbare 5 "	96.50 97.—
Metalliques . . . . . " 5 "	58.80	59.—	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	68.75	69.—	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 "	91.80 92.—
betto mit Mai-Coup. . . . . " 5 "	62.40	62.60	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	67.50	68.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	87.75 88.—
betto . . . . . " 4 1/2 "	52.25	52.50	Actien (pr. Stück).			Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	
Mit Verlosf. v. J. 1839 . . . . .	144.—	145.—	Nationalbank (ohne Dividende)	730.—	732.—	verlosbar zu 5% in Silber	102.50 103.50
" " " 1854 . . . . .	77.50	77.75	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1620.—	1625.—	Loose (pr. Stück.)	
" " " 1860 zu 500 fl.	86.80	86.96	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	184.50	184.60	Cred.-A. f. ö. u. G. 100 fl. ö. W.	129.— 129.50
" " " 1860 " 100 "	90.50	91.—	R. ö. Secum.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	605.—	610.—	Don.-Dampfsch.-G. 100 fl. C. M.	89.— 90.—
" " " 1864 " 100 "	79.90	80.—	S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fl.	210.20	210.30	Stadtgem. Ofen " 40 " ö. W.	26.50 27.50
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Rail. Elif. Bahn zu 200 fl. C. M.	141.—	141.25	Esterhazy " 40 " C. M.	85.— 90.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.			Silb.-Nordb. Ver.-B. 200	123.50	124.—	Salini " 40 " " "	30.50 31.50
Niederösterreich . . . . . zu 5%	88.—	89.—	Silb. St.-L. ven. u. z. 1. C. 200 fl.	210.—	210.25	Passy " 40 " " "	25.— 26.—
Oberösterreich . . . . . " 5 "	88.50	89.50	Sal. Karl-Lud.-B. 200 fl. C. M.	220.25	220.75		

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.